

# **EHR-update**

Aktuelles aus dem  
Europäischen **Hochschul-Raum**

## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

## **Unsubscribe:**

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail ([EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at](mailto:EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at)) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran ([stephan.wran@bmbwf.gv.at](mailto:stephan.wran@bmbwf.gv.at))

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Jahresrückblick:</b> .....	<b>9</b>
Erasmus+ .....	9
European Student Card Initiative (ESCI).....	13
Ernst Mach Stipendium Ukraine.....	14
INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030 (Acronym 3-IN-AT-PLUS) .....	14
Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030).....	16
„European University“ - Initiative .....	18
<b>Allgemeines</b> .....	<b>20</b>
Newsletter-Versand .....	20
Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform.....	20
OeAD Newsletter 11/2022 .....	21
Europass Newsletter 64/2022.....	22
Empfehlungen zur Mobilitätsförderung im Lehramtsstudium veröffentlicht .....	22
EUROSTAT: The life of women and men in Europe – 2022 interactive edition .....	23
Europäische Kommission: The ‘Learning Lab’ - Discovering best formulas for quality investment in education and training .....	24
Europäische Kommission: How to act more sustainably while studying abroad .....	24
Europäische Kommission: 9 creative arts programmes in Europe .....	24
Europäische Kommission: Scaling up the European Student Card – What's next? .....	24
Europäische Kommission: Erasmus+ supported almost 19,000 projects in 2021, shows annual report.....	25
Have your say on Erasmus+: EUA is consulting higher education institutions .....	25

ESNsurvey XIV Edition - Understanding the Experience & Needs of Exchange Students in Challenging Times.....	26
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: European Universities: Information Session for the 2023 ERASMUS+ Call for proposals, 15. November 2022; Präsentationen .....	26
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Information Session for the Western Balkan HEIs on the ECHE and the European Universities initiative, 25 November 2022; Präsentationen .....	26
Neue Innovationsagenda: Rat nimmt Schlussfolgerungen an .....	26
Forschungsinfrastrukturen: Rat billigt Schlussfolgerungen .....	27
ACA: Europe’s International Higher Education and Research Cooperation in Times of Uncertainty - The Quest for Sensible Openness .....	27
EUA: Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European Universities .....	28
EPRS-Briefing: Developing graduate tracking at European level .....	28
EPRS: Education policy in the National Recovery and Resilience Plans .....	29
Industriellenvereinigung: Stipendien für High Potentials aus der Ukraine.....	29
RAOS: Yearly competitions 2023 & 2024 / ARSOM: Concours annuels 2023 et 2024 .....	30
<b>Veranstaltungen, Konferenzen .....</b>	<b>31</b>
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Online info session: Erasmus+ partnerships for cooperation – cooperation partnerships in the field of education, training and youth – submitted by European NGOs, 19. Jänner 2023 .....	31
Reminder: ACA: Save the date: What's new in Brussels? Recent developments in European policies and programmes, 2. - 3. Februar 2023, Brüssel.....	31
BWSE FOR2030: PLA 1 “Towards an inclusive EHEA by 2030”, 16. – 17. Februar 2023, Den Haag.....	31
75th NAFSA Annual Conference & Expo, 30. Mai – 2. Juni 2023, Washington.....	32
EURASHE 32nd Annual Conference, 8. – 9. Juni 2023, Bukarest .....	32
EAIE 2023 Conference and Exhibition 2023, 26. – 29. September 2023 Rotterdam .....	32
<b>Mitteilungen der Europäischen Kommission .....</b>	<b>33</b>
EU und Kanada nehmen förmliche Verhandlungen über die Assoziierung an „Horizon Europe“ auf	33

EU-Westbalkan-Gipfel in Tirana: europäische Perspektive für den westlichen Balkan und strategische Partnerschaft der EU mit der Region bekräftigt .....	33
EU investiert im Zeitraum 2023-2024 € 13,5 Mrd. in Forschung und Innovation .....	34
Neues Europäisches Bauhaus: Bewerbungsbeginn für die Preise 2023 .....	34
Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen: € 1,75 Mrd. für neue Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Forschende und Einrichtungen .....	35
Erasmus+: Errungenschaften und künftige Ziele im Fokus der Abschlussveranstaltung zum 35-jährigen Bestehen.....	35
Ms Mariya Gabriel delivers a keynote Speech, via pre-recorded video message, at the Launch of the public consultation on the past, present and future of the European Research & Innovation Framework programmes 2014-2027 .....	36
Speech by President von der Leyen at the Peter Sutherland Leadership Award .....	36
<b>Anhang: Aktuelle Einreichfristen &amp; Links .....</b>	<b>37</b>
Allgemeines .....	38
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	38
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess) .....	39
EU - Forschungs- und Technologieprogramme .....	39
Allgemeine EU–Informationen .....	40
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen .....	41

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch dieses Jahr möchte ich in der Weihnachtsausgabe des EHR-update zuallererst die Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und auf unsere gemeinsame Arbeit im letzten Jahr zurück zu blicken.

Mit Freude habe ich vor wenigen Tagen die Schlagzeilen gelesen, mit denen die Europäische Kommission anlässlich des 35-jährigen Bestehens von Erasmus+ einerseits die Errungenschaften und andererseits die künftigen Ziele des Programms öffentlichkeitswirksam hervorhebt. Als europäisches Aushängeschild ermöglichte das Programm seit seiner Einrichtung im Jahr 1987 fast 13 Millionen Menschen, im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Diese Zahlen sind an sich schon sehr beeindruckend, sie verraten aber dennoch wenig, wieviel Arbeit die entsprechenden Stakeholder - auch in Österreich - leisten, um diese Erfolge zu erreichen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken! Ich selbst darf das Programm in all seinen Entwicklungsstufen und Phasen seit mehr als 30 Jahren begleiten und schätze die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen sehr.

Wichtig ist aus meiner Sicht das in dieser Zeit aufgebaute Vertrauen unter allen österreichischen Akteurinnen und Akteuren, geht es doch letztlich um die Positionierung Österreich im europäischen Zusammenwirken.

Die Anforderungen an uns alle sind im letzten Jahr krisenbedingt gestiegen. Corona, Ukraine, Energiekrise - alles Schlagworte, die auch auf unsere Arbeit großen Einfluss haben.

Dennoch: nach Covid-bedingtem Rückgang der Erasmus+ Mobilitäten in den Vorjahren zeigen die Antragszahlen im Studienjahr 2021/22 wieder mehr Interesse an Mobilität, nicht zuletzt wegen des unermüdlichen Einsatzes der „internationalen Community“ an den Institutionen und der Unterstützung durch den OeAD. Die neuen Mobilitätsformen, die wir als „blended mobilities“ kennen, tragen ihres zur Mobilitätssteigerung bei.

Die russische Invasion in der Ukraine hatte auch Auswirkungen auf den österreichischen Hochschulraum. Das BMBWF hat sich dazu entschlossen, ukrainische Studierende, Graduierte und Forschende mit einem eigenen Sonderstipendium zu unterstützen. Die Umsetzung dieses „Ernst Mach-Stipendiums – UKRAINE“ erfolgt durch den OeAD und ist bisher mit mehr als 800 Begünstigten sehr gut angenommen worden.

In der Energiekrise und im Klimawandel liegen die zukünftigen Herausforderungen, die auch das Programm Erasmus+ betreffen: es regt Projekte an, um den grünen Wandel zu unterstützen und bemüht sich weiter um CO<sub>2</sub>-Neutralität, indem nachhaltige Verkehrsträger und umweltfreundlicheres Verhalten gefördert werden. Dabei werden Erasmus+ Studierende direkt mit der Nachhaltigkeitsproblematik konfrontiert. Dies ist von besonderer Relevanz, sollte Erasmus+ doch im Europäischen Jahr der Jugend sicherstellen, dass die Stimme junger Menschen in der Europäischen Union und darüber hinaus weiter gehört wird.

Zudem ist die Europäische Kommission bemüht, jungen Menschen möglichst gute Bedingungen für ihren weiteren Ausbildungsweg und auch für ihre Erasmus+ Mobilität zu schaffen. Mit der European Student Card Initiative soll das Erasmus+ Programm fit für die digitale Zukunft gemacht werden. Auch wenn die entsprechenden EWP (Erasmus without paper)-Tools zumeist noch nicht wie gewünscht anwendbar sind, so bringen die Expertinnen und Experten der Hochschuleinrichtungen, des OeAD und des BMBWF hierzu ihre Expertise ein, um die Zielvorgaben der Europäischen Kommission auf nationaler Ebene zu erreichen.

Rückblickend auf das Jahr 2022 möchte ich noch einige wichtige Highlights hervorheben: Dazu zählen etwa der Start der internationalen Aktionen des Programms Erasmus+ 2021-2027 (Internationale Hochschulmobilität, Capacity Building in Higher Education), als auch die sehr erfolgreiche Beteiligung österreichischer Hochschuleinrichtungen an der European University-Initiative:

Anfang 2022 startete das Projekt „INterconnection/ INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030" (3-IN-AT-PLUS), welches im Rahmen des Erasmus+ KA3-Aufrufes "European Higher Education Area (EHEA) - Initiative to support the implementation of reforms" von der Europäischen Kommission genehmigt wurde. Gemeinsam mit der Bologna-Servicestelle im OeAD und in enger Kooperation mit den thematisch befassten Fachabteilungen des BMBWF entwickelt, wurden auch Vorschläge und Anregungen der österreichischen Universitäten und Hochschulen berücksichtigt.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Umsetzung des ganzheitlichen Ansatzes der HMIS2030 für die Internationalisierung von Studium und Lehre, verbunden mit der Ermöglichung des Erwerbs von internationalen und interkulturellen Kompetenzen für alle Hochschulangehörigen.

So stand das Jahr 2022 im Zeichen des Austauschs zu Mobilitätshindernissen im Lehramtsstudium. Ergebnisse und mehr Informationen finden Sie im entsprechenden Beitrag.

Ich möchte abschließend die Gelegenheit nutzen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Institutionen, beim OeAD und allen im Europäischen Hochschulraum Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr zu danken und Ihnen und Ihrer Familie ein erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2023 wünschen!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Diskussionen!

Manuela Fried  
Leiterin der Abteilung IV/11

## Jahresrückblick:

### Erasmus+

Das Jahr 2022 stand im Zeichen von Feierlichkeiten im Rahmen von 30 Jahre Erasmus+ in Österreich und 35 Jahre in Europa. In einer Festveranstaltung des OeAD am 11. Oktober 2022 im Palais Wertheim in Wien wurde Rückschau auf die vielfältigen Möglichkeiten des Programms gehalten und die Erfolgsgeschichte Erasmus+ gefeiert. Des Weiteren ist aus Anlass des Erasmus+ Jubiläums seit Juli 2022 eine speziell designte 2-Euro-Sondermünze erhältlich.

Österreich hat im Jahr 2022 am neuen Programm Erasmus+ 2021-2027 wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 73 Hochschuleinrichtungen haben sich entsprechend der Erasmus+ Aufrufe aktiv an den verschiedenen Aktionen des Programms beteiligt. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Erasmus+ Konsortiums unter der Koordination der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Studierendenmobilitäten für alle öffentlichen Pädagogischen Hochschulen abgewickelt.

### Mobilitäten:

Während im ersten Programmjahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, seitens der Europäischen Kommission bewusst ein Schwerpunkt auf Kooperationsprojekte gelegt wurde, standen im Jahr 2022 wiederum **mehr Mittel für die Aktion der Studierenden- und Personalmobilität** zur Verfügung. Die Antragszahlen und das Feedback der Hochschulen im letzten Jahr zeigten, dass das **Interesse an physischer Mobilität wieder ungebrochen** ist. Dies bestätigt, dass der Wert physischer Aufenthalte (z.B. in Bezug auf Sprache oder Kultur) unersetzlich ist. Insgesamt wurden in der Antragsrunde 2022 für die Studierenden- und Personalmobilität in die europäischen Programmländer mehr als € 22 Mio. (EU- und nationale Mittel) an die sich aktiv beteiligenden österreichischen Hochschulen zugeteilt. Damit konnten im Rahmen der Mobilitätsvereinbarungen zwischen Hochschulen und OeAD mehr als 9.000 Studierenden- und Personalmobilitäten genehmigt werden.

Die **neuen Formate** der aktuellen Programmperiode im Bereich der Mobilität von Lehrenden und allgemeinem Hochschulpersonal werden gerne angenommen. So wurden 2022 bereits 63 Blended Intensive Programmes (BIP) beantragt, was eine Steigerung von mehr als 30 % im Vergleich zu 2021 bedeutet.

Im Jahr 2022 sind nun auch die internationalen Aktionen des Programms Erasmus+ 2021-2027 gestartet. Im Bereich der **internationalen Hochschulmobilität** - KA171 war die Nachfrage wiederum sehr groß, so konnten in der Auswahlrunde 2022 31 Hochschuleinrichtungen (12 Universitäten, 11 Fachhochschulen, 2 Privatuniversitäten und 6 Pädagogische Hochschulen) mit einer Gesamtsumme von € 5,3 Mio. (EU- und nationale Mittel) gefördert werden.

### **Projekte im Rahmen von Erasmus+**

Die bisherigen hervorragenden Ergebnisse in allen Aktionen zeigen das stetige große Engagement der österreichischen Hochschuleinrichtungen, in allen Bereichen finden sich österreichische Beteiligungen und zumeist auch von Österreich koordinierte Projekte.

### **Zentrale Projekte**

Bei den zentralen Projekten erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung direkt bei der Europäischen Kommission, somit müssen sich die Anträge dem europäischen bzw. internationalen Wettbewerb stellen.

Im Rahmen der „**European Universities**“-Initiative sind mittlerweile 13 österreichische Hochschulen an Allianzen beteiligt, zwei davon in koordinierender Funktion. In einem speziellen Call 2022 für European Universities konnten die Allianzen der ersten Generation verlängert sowie neue Allianzen beantragt werden. Nähere Informationen können dem gesonderten Beitrag „European Universities“ entnommen werden.

Bei den **weiteren zentralen Aktionen** wurden die Ergebnisse aus der **Auswahlrunde 2021** erst im Jahr 2022 bekannt gegeben, daher kann nun mit Verspätung darüber informiert werden.

### **Erasmus Mundus Joint Masters (EMJM) – Call 2021**

Drei österreichische Hochschuleinrichtungen sind als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Technische Universität Wien:** Cartography - Mapping for a sustainable world
- **Universität für Bodenkultur Wien:** Sustainability in Agriculture, Food Production and Food Technology in the Danube Region - Danube AgriFood Master

- **Montanuniversität Leoben:** Erasmus Mundus Joint Master in Sustainable Mineral and Metal Processing Engineering

### **Erasmus Mundus Design Measures (EMDM) – Call 2021**

Ein gefördertes Projekt wird von der Johannes Kepler Universität Linz koordiniert.

- **Johannes Kepler Universität Linz:** Connected and Automated Sustainable Transport Systems and Mobility

### **Alliances for Innovation – Call 2021**

- Los 1 – Allianzen für Bildung und Unternehmen:  
**Wirtschaftsuniversität Wien:** Koordinator des Projekts „The Urban Shift (UShift)“
- Los 2 – Allianzen für die branchenspezifische Zusammenarbeit zur Kompetenzförderung (Umsetzung der „Blaupause“):  
**Universität für angewandte Kunst Wien:** Partner im Projekt „CYANOTYPES Strategic Skills for Creative Futures (CYANOTYPES)“

### **Jean Monnet – Call 2021**

Im Bereich Jean Monnet wurde ein österreichischer Jean Monnet Lehrstuhl (Chair) und ein Jean-Monnet-Projekt Schulungen für Lehrkräfte (Teacher Training) gefördert.

- **Universität Innsbruck:** Approaching and exploring the EU's fabric of policy-initiation (Chair)
- **Pädagogische Hochschule Wien:** European Union Studies - Jean Monnet Teacher Training

### **Teacher Academies – Call 2021**

Zwei österreichische Hochschuleinrichtungen sind als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Alpen-Adria-Universität Klagenfurt:** European collaboration and mobility in professional development of pre and in service STEM teachers (proSTEM)
- **Pädagogische Hochschule Wien:** Teaching sustainability: content, competences & approaches for Europe's pre and in service teachers (TAP TS)

## Dezentrale Projekte

**Kooperationspartnerschaften - Auswahlrunde 2022** (in dieser Aktion erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung bei der nationalen Erasmus+ Agentur/OeAD):

Im **Hochschulbereich** konnten in der Auswahlrunde 2022 auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel und entsprechend der neuen Finanzierungslogik, wonach sich Hochschulen bereits bei der Beantragung für einen von drei möglichen Pauschalbeträgen entscheiden mussten, sechs Projekte gefördert werden.

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** FLEXible Universal Educational model for a New hybrid Teaching
- **Universität für Bodenkultur Wien:** Up-skilling Agricultural Engineering in Europe – Next Generation in Europe and Abroad
- **Universität Graz:** Collaborative development of AI capabilities in SMEs
- **Fachhochschule St. Pölten:** DIGIHealth UASHome Incubators Boost Programme
- **IMC Fachhochschule Krems:** Joint Module - Development Steps for New Chemical and Biological Entities and Vaccines
- **Pädagogische Hochschule NÖ:** CultureNature: Literacy Schulische Schlüsselkompetenzen für Europas Zukunftsgestaltung im Anthropozän

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschulen erfolgreich.

### Schulbildungsbereich:

- **Universität Graz:** me\_HeLi-D: Mental Health Literacy and Diversity. Enhancing Mental Health and Resilience through Digital Resources for Youth

### Berufsbildungsbereich:

- **FH Joanneum:** Cyber Security Training on Operational Technology Resilience

### Erwachsenenbildungsbereich:

- **FH Joanneum:** FINPOWER - Empowering women in sustainable finance through micro learning

## European Student Card Initiative (ESCI)

Primäres Ziel der European Student Card Initiative ist es, das Erasmus+ Programm fit für die digitale Zukunft zu machen. Einfache und sichere Online-Verwaltungsverfahren für Hochschulen, die Erleichterung von studentischer Mobilität durch Bereitstellung zahlreicher Informationen vor und während des Auslandsaufenthaltes mittels Erasmus+ App oder die Entwicklung und Nutzung von European Student Cards sollen in diesem Rahmen erreicht werden.

Mit Beginn 2022 hat die Europäische Kommission zwei Konsortien mit den weiteren Entwicklungen der ESCI beauftragt, einerseits das **EWP+ Konsortium** zur **Weiterentwicklung des Erasmus-without-paper (EWP)-Netzwerks** und der entsprechenden Infrastruktur, und andererseits **NTT-Data** zur **Ausrollung der European Student Card (ESC)** an möglichst vielen europäischen Hochschulen.

Die Verwendung der im Rahmen von EWP entwickelten Tools, wie die Interinstitutional Agreements (IIAs) und die elektronischen Learning Agreements (LAs), die ab 1. Jänner 2023 nur mehr in elektronischer Form via EWP-Netzwerk abgeschlossen werden sollen (dort wo technisch möglich), sind jedoch nach wie vor sehr problembehaftet, zeitaufwändig und – entgegen des ursprünglichen Ziels einer Verwaltungsvereinfachung und Zeitersparnis – noch immer nicht für alle sinnvoll nutzbar. Aufgrund der entsprechenden massiven Kritik aus allen Mitgliedsstaaten hat das EWP+ Konsortium im Laufe des Jahres 2022 verschiedene Maßnahmen initiiert, um einen erfolgreichen digitalen Wandel zu ermöglichen. So wurde z.B. ein „Interoperability Action Plan“ entwickelt, um eine erhöhte Transparenz, eine bessere Unterstützung aller Enduser sowie eine verbesserte Kooperation mit Drittanbietern zu erreichen. Zusätzlich zu speziellen Webinaren stand im Rahmen von „Town Hall Meetings“ die Behandlung von Fragen aller Beteiligten im Vordergrund. Detailliertere und leichter auffindbare Informationen wurden im Rahmen des neuen ESCI Informationsportals, als Unterbereich der Erasmus+ Website, bzw. in einem speziellen EWP Statistics Portal zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde im Herbst 2022 eine von der Europäischen Kommission genehmigte neue EWP Governance-Struktur eingerichtet, die unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder darauf abzielt, dass alle Aspekte der Digitalisierung der Erasmus+ Verwaltung effektiv auf einen erfolgreichen Abschluss hin gesteuert werden können. Somit bleibt zu hoffen, dass möglichst rasch ein Niveau der Interoperabilität aller Systeme erreicht werden kann, welches es den Hochschulen ermöglicht, neue IIAs und LAs tatsächlich einfach und zeitsparend nutzen zu können.

Das **Konsortium „NTT Data“** hat im Laufe des Jahres 2022 **erste Schritte hinsichtlich einer weiteren Ausrollung der European Student Card (ESC)** gesetzt. Dies betraf v.a. Hintergrundrecherchen zu den in den Erasmus+ Programmländern verwendeten Studierendensystemen oder den Grad der bisherigen Einführung von European Student Cards. Im Herbst 2022 wurden im Rahmen einer **European Student Card Survey** Informationen erhoben, was Studierende und Hochschuleinrichtungen von einer ESC erwarten und was sie über die derzeitige Verwendung von Studierendenausweisen denken. Informationen zu den bisher recherchierten Daten sollen in einer Baseline-Study veröffentlicht werden. Weitere Informationen können dem Beitrag „Scaling up the European Student Card – What's next?“ der Europäischen Kommission entnommen werden.

### **Ernst Mach Stipendium Ukraine**

Anlässlich der russischen Invasion in der Ukraine und dem damit verbundenen Zustrom an Flüchtlingen hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein Sonderstipendium für ukrainische Studierende und Forschende ins Leben gerufen, das vom OeAD abgewickelt wird. Mit dem sogenannten "Ernst Mach Stipendium UKRAINE" können seitdem Vertriebene bzw. sich bereits in Österreich befindliche Studierende, Graduierte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine, die auf Grund des Krieges ihre finanzielle Unterstützung verloren haben, eine Förderung erhalten. Bereits mehr als 800 Personen profitieren von diesem Programm.

### **INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030 (Acronym 3-IN-AT-PLUS)**

Seit 2014 beteiligt sich das BMBWF aktiv an den Erasmus+ KA3-Aufrufen "European Higher Education Area (EHEA) - Initiative to support the implementation of reforms" der Europäischen Kommission. Nach der erfolgreichen Umsetzung der Projekte „Pro.Mo.Austria“ (2014-16), „Pro.Mo.Austria+“ (2016-18) und „3-IN-AT“ (2018 bis Ende 2021) konnte Anfang 2022 das nunmehr vierte derartige Projekt **„INterconnection/ INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (3-IN-AT-PLUS)** gestartet werden. Es wurde gemeinsam mit der Bologna-Serviceestelle im OeAD und in enger Kooperation mit den thematisch befassten Fachabteilungen des BMBWF entwickelt, wobei auch die Vorschläge und Anregungen der österreichischen Universitäten und Hochschulen berücksichtigt wurden. Das Projekt erstreckt sich über die Jahre **2022 bis 2024**.

Neu war am diesbezüglichen Aufruf der Europäischen Kommission, dass die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen EHR-Ländern verpflichtend eingefordert wurde.

Demzufolge sind in 3-IN-AT-PLUS neben der **AQ Austria** in allen Projektaktivitäten länderübergreifende Kooperationen mit insgesamt **14 internationalen Partnern** vorgesehen. Es wurde ein sehr ambitioniertes Arbeitsprogramm entwickelt, mit dem den österreichischen Hochschulen vielfältige Möglichkeiten zum peer-to-peer – Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von internationalen Partnerinstitutionen im Bereich der **Internationalisierung von Studium und Lehre**, der **Inklusion** und der **sozialen Dimension** angeboten werden.

Im ersten Projektjahr 2022 konnten bereits zahlreiche Aktivitäten umgesetzt werden. Am Beginn stand der **Bologna Tag 2022** (Part 1 am 22. März, Part 2 am 16. Mai 2022) unter dem Titel „Internationalisierung ganzheitlich gedacht & umgesetzt“ (siehe dazu nähere Ausführungen im Abschnitt zur HMIS2030). Dem ersten Teil vorgelagert war ein **strategischer Austausch** zwischen schwedischen und österreichischen Expertinnen und Experten **zu nationalen Internationalisierungsstrategien im Hochschulbereich**.

Am 13. und 14. Juni 2022 stand das Kick-off-meeting zum Work package „**RPL from peer to peer**“ auf dem Programm, mit welchem das neue **Europäische RPL-Netzwerk** gestartet wurde. Das Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit nationaler Netzwerke und Multiplikatoren auf europäischer Ebene zum Thema Recognition of Prior Learning (RPL). Das Kick-off-meeting diente dem gegenseitigen Kennenlernen der nationalen Netzwerke der Partnerländer und dem Austausch über die Erfahrungen in der Umsetzung von RPL in den verschiedenen Hochschulsystemen.

Ein **Workshop** zur „**Flexibilisierung und Internationalisierung der Curricula**“, der an vier Standorten (Wien, Linz, Villach und Innsbruck) inhaltlich ident abgehalten wird, konnte am 29. November 2022 an der FH Technikum Wien gestartet werden. Das Format wurde von zahlreichen Hochschulexpertinnen und –experten sehr gut angenommen; auch der zweite Workshop in Linz ist bereits ausgebucht. Die beiden österreichischen Expertinnen für den Europäischen Hochschulraum, Christina Raab (Universität Innsbruck) und Agnes Kriz (FH Technikum Wien), und der international renommierte Experte Kees Kouwenaar (Vrije Universiteit Amsterdam) führten in die state-of-the art-Diskussion zur Internationalisierung der Curricula, zu mobilitätsfördernden Strukturen und zur Lernergebnisorientierung im Zusammenhang mit der Darstellung internationaler und interkultureller Kompetenzen ein. In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmenden in der Folge anhand eines konkreten Curriculums ihre eigenen Zugänge zu Flexibilisierung und Internationalisierung.

Eine internationale **Peer Learning Aktivität** (PLA) zu „**Micro-credentials – implementing council recommendation and digital credential frameworks**“ fand am 12. Dezember 2022 an der Universität Innsbruck statt. Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen und

nationalen Behörden aus nahezu zehn Ländern des Europäischen Hochschulraumes fanden sich in Innsbruck ein und diskutierten die unterschiedlichen Ansätze im Umgang mit und in der Umsetzung von Micro-credentials vor dem jeweiligen nationalen Hintergrund, aber auch in Verbindung mit der „**Empfehlung des Rates der Europäischen Kommission über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit**“.

Für das kommende Projektjahr 2023 laufen bereits – in Kooperation mit der niederländischen Agentur Nuffic – die Vorbereitungen für die Entwicklung eines **Tool-Kits zu Blended Mobility & virtuellen Internationalisierungsformaten** mit Berücksichtigung von Erasmus+ Blended Intensive Programmes, verbunden mit einer Peer Learning Aktivität zur Disseminierung des Tool-Kits. Ziel ist dabei, den Hochschulen praxisnahe Tools zur Entwicklung derartiger Formate zur Verfügung zu stellen.

Zudem findet am **16. März 2023** die alljährliche größte österreichische Konferenz zum Europäischen Hochschulraum, der **Bologna Tag 2023**, statt. Thematisch wird sich diese Veranstaltung mit der Rolle und dem Beitrag der Personalentwicklung an den Hochschulen im Kontext der Internationalisierung von Studium und Lehre befassen.

3-IN-AT-PLUS ist das bislang größte und umfassendste derartige Projekt, dementsprechend anspruchsvoll gestaltet sich seine Umsetzung. Daher möchten wir an dieser Stelle den Kolleginnen in der Bologna Servicestelle im OeAD sowie all jenen, die darüber hinaus in der AQ Austria und an den diversen Universitäten und Hochschulen die Projektumsetzung durch ihr Engagement unterstützen, unseren herzlichsten Dank für ihren Beitrag zum Gelingen von 3-IN-AT-PLUS aussprechen.

### **Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030).**

Für die erste Hälfte 2022 hatten sich Abteilung IV/11 BMBWF gemeinsam mit der Bologna Servicestelle im OeAD vorgenommen, der Umsetzung des ganzheitlichen Ansatzes der HMIS2030 für die Internationalisierung von Studium und Lehre, verbunden mit der Ermöglichung des Erwerbs von internationalen und interkulturellen Kompetenzen für alle Hochschulangehörigen einen förderlichen Impuls zu verleihen.

Demzufolge wurde der **Bologna Tag 2022** als **Vernetzungskonferenz zur HMIS2030** gestaltet und unter das Motto „Internationalisierung ganzheitlich gedacht & umgesetzt“ gestellt. Erstmals in ihrer fast 20-jährigen Geschichte wurde diese größte österreichische Konferenz

im Kontext der Implementierung des Europäischen Hochschulraumes in zwei Teilen an separaten Terminen abgehalten:

Teil 1 fand als online-Veranstaltung am 22. März 2022 unter dem Titel „**Internationalisierung ganzheitlich gedacht**“ statt,

Teil 2 wurde am 16. Mai 2022 an der FH Campus Wien zu „**Internationalisierung ganzheitlich umgesetzt**“ ausgetragen.

Part 1 bot – in Aufbereitung des Veranstaltungsthemas im Hinblick auf Part 2 – „food for thought“ und befasste sich mit dem **Konzept der „Internationalisation of the Curriculum“**; hierzu hat die weltweit renommierte Internationalisierungsexpertin Betty Leask einen Input gegeben und Nikolaus Possanner vom Österreichischen Wissenschaftsrat (ÖWR) eine IHS-Studie zur „Internationalisierung österreichischen Hochschulen“ samt einiger daraus abgeleiteter Empfehlungen des ÖWR vorgestellt.

Part 2, die eigentliche HMIS2030 – Vernetzungskonferenz, verfolgte den Grundgedanken, dass eine gelungene **Internationalisierung von Studium und Lehre** stets auch in Verbindung und Abstimmung mit anderen **Querschnittsthemen** wie beispielsweise **Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Inklusion** gedacht und umgesetzt werden sollte. Diese Interdisziplinarität zeigte der Bologna Tag 2022 auf und legte gleichzeitig die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure, durch die Internationalisierung an einer Hochschule ganzheitlich umgesetzt werden sollte, dar. Die Veranstaltung bot Raum für Diskussion und Vernetzung, die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, sich zu Themen wie beispielsweise dem Lehrkonzept COIL – Collaborative Online International Learning, zur Qualitätssicherung im Kontext der Internationalisierung sowie zur Rolle der International Offices an ihren jeweiligen Hochschulen auszutauschen. Auch ging es um Fragen der praktischen Umsetzung von Internationalisierung in der Lehre. Als Praxisbeispiel präsentierte die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften das **Swiss Global Competence Lab**, ein Projekt, das sich der Unterstützung von Internationalisierung in der Hochschulbildung widmet.

Zur Unterstützung der HMIS2030-Umsetzung betreibt die Bologna Servicestelle im OeAD auf Initiative des BMBWF die **online – Plattform „HMIS2030 - Beispiele guter Praxis“**. Hier ist es für alle österreichischen Hochschulen möglich, in wenigen Schritten bestehende Initiativen und Praktiken zu den fünf Zielen der HMIS2030 ansprechend zu veranschaulichen. Einen **Leitfaden** sowie eine **step-by-step-Anleitung** finden Sie auf der Plattform im Footer unter der Rubrik „Support“.

**Alle Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihre Beispiele guter Praxis hochzuladen**, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten

Partnereinrichtungen zugänglich zu machen. Gleichzeitig danken wir jenen Hochschulen, die unserem Aufruf bereits gefolgt sind, sehr herzlich für ihre Beiträge.

## „European University“ - Initiative

„European Universities“ sind Hochschulallianzen, die gemeinsame langfristige Strategien für qualitätsvolle Bildung, Forschung und Innovation sowie Dienste für die Gesellschaft entwickeln, auf Grundlage einer gemeinsamen Vision und gemeinsamer Werte, eines hohen Grades an Mobilität und eines deutlichen Schwerpunkts auf Interdisziplinarität und offenen Studienprogrammen, bei denen Module in verschiedenen Ländern miteinander kombiniert werden.

Derzeit gibt es 44 „European University“- Allianzen; 16 Allianzen der ersten Generation, die 2022 zur weiteren Förderung ausgewählt wurden, 24 Allianzen der zweiten Generation und 4 Allianzen der dritten Generation (aus dem Call 2022). Es ist erfreulich, dass derzeit insgesamt 13 österreichische Hochschulen an der „European University“ – Initiative beteiligt sind, zwei davon in koordinierender Rolle. Es sind 8 Universitäten, 4 Fachhochschulen und 1 Privatuniversität. Die österreichischen Hochschulen beteiligen sich daher mit 30 Prozent an den insgesamt 44 Allianzen in Europa.

Der Aufruf 2022 wurde mit € 272 Mio. dotiert, d.h. bis zu € 14,4 Mio. pro Allianz für vier Jahre. Es wurden 20 Allianzen zur Förderung ausgewählt (16 der ersten Generation und 4 neue Allianzen).

Die Ergebnisse des Aufrufes 2022 bedeuten für die österreichischen Hochschuleinrichtungen einen großartigen Erfolg. Folgende Allianzen haben eingereicht und werden von der Europäischen Kommission gefördert.

- Universität Graz mit der Allianz ARQUS II
- CEU Central European University mit der Allianz CIVICA
- Universität für Bodenkultur Wien mit der Allianz EPICUR
- Universität Salzburg mit der Allianz CIVIS
- Technische Universität Graz mit der Allianz UNITE!
- Fachhochschule Joanneum mit der Allianz EU4DUAL

Die Allianzen ARQUS II, CIVICA, CIVIS, EPICUR und UNITE! sind Allianzen der ersten Generation. EU4DUAL ist eine neue Allianz, die zum ersten Mal einen Antrag eingereicht hat.

Folgende 7 Allianzen werden im Rahmen des nächsten Aufrufes 2023 für die Weiterfinanzierung einen Antrag einreichen:

- Montanuniversität Leoben (EURECA-PRO),
- Fachhochschule St. Pölten (E3UDRES2),
- MCI Management Innsbruck (ULYSSEUS),
- Fachhochschule Vorarlberg (RUN-EU),
- Universität Innsbruck (Aurora Alliance),
- Wirtschaftsuniversität Wien (ENGAGE.EU) und
- Universität Wien (Circle U.)

Am 30. September 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission einen weiteren Call 2023 für die European Universities mit einem Budget von € 384 Mio.

Der Call ist in zwei Topics gegliedert:

- Topic 1: European Universities – „Intensification of prior deep institutional transnational cooperation“: Dabei werden bereits bestehende transnationale Hochschulallianzen für eine intensive institutionelle Zusammenarbeit unterstützt, darunter auch die „European Universities“, die 2020 ausgewählt wurden und jetzt erneut einreichen. Neue Hochschuleinrichtungen haben die Möglichkeit, sich den bestehenden Allianzen als vollwertige Partner anzuschließen.
- Topic 2: European Universities – „Development of new deep institutional transnational cooperation“: Es werden Antragsteller unterstützt, die eine neue tiefgreifende institutionelle transnationale Zusammenarbeit innerhalb einer neuen „European University“ aufbauen wollen.

Der Aufruf ist analog zum Call 2022 gestaltet, wobei es zwei Neuerungen gibt: Er ist offen für die Teilnahme von Hochschuleinrichtungen aus dem Westbalkan als vollwertige Partner in den Allianzen. Die Bologna-Staaten können sich weiterhin als assoziierte Partner beteiligen. Außerdem wird ein Exzellenzsiegel an Einreichungen vergeben, die als qualitativ hochwertig bewertet wurden (über 80 Punkte), aber im Rahmen des Erasmus+ Aufrufs 2023 nicht gefördert werden können. Das Exzellenzsiegel anerkennt die Qualität der betreffenden Allianzen und erleichtert die Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten auf nationaler Ebene.

## Allgemeines

### Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

### Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform

Auch in der Dezemberausgabe des EHR-update Newsletters dürfen wir Ihnen ein auf der [online-Plattform „HMIS2030 - Beispiele guter Praxis“](#) veröffentlichtes Beispiel in leicht komprimierter Form vorstellen, aktuell ist es ein Beitrag der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Kolleginnen in der Bologna Servicestelle im OeAD für die redaktionelle Aufbereitung.

Das vollständige Beispiel der KPH Wien/Krems sowie zahlreiche weitere Beispiele guter Praxis finden Sie auf der HMIS2030-Plattform, die Inspiration und Raum bietet, um Maßnahmen der Hochschulen zur Internationalisierung und Mobilitätsförderung sichtbar zu machen. Weitere Informationen finden Sie auf unserem Informationsblatt unter der Rubrik „HMIS2030“.

Alle Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihre Beispiele guter Praxis – gerne auch in englischer Sprache – hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen zugänglich zu machen.

#### **„International Weeks für Studierende“ KPH Wien/Krems**

Ziel ist es, dass Studierende verschiedener europäischer Partnerhochschulen eine Woche lang an einem pädagogisch relevanten Thema arbeiten und so Wissens- und Kompetenzzuwachs mit internationaler Begegnung und Erfahrung verbinden.

#### **Rahmenbedingungen**

International Weeks werden von derzeit 15 Partnerhochschulen des Hochschulnetzwerks "Comenius Association" gemeinschaftlich organisiert mit dem Ziel, möglichst vielen Studierenden aus möglichst vielen unterschiedlichen Universitäten und Hochschulen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Themen sind breit gestreut, haben aber stets einen konkreten schulischen Bezug, sie reichen von wellbeing über Serious Games bis zu Citizenship oder Refugee Education. Lehrende der jeweiligen Gasthochschulen arbeiten oft

in Teams mit Gastlehrenden, so eröffnet sich eine weitere Dimension von Internationalisierung.

### **Damit zusammenhängende Maßnahmen bzw. Aktivitäten**

Die KPH Wien/Krems bietet in diesem Rahmen schon zum wiederholten Mal zwei International Weeks (Bereiche Musik und Drama Education) für Studierende an. Das Programm umfasst Workshops und kleine Performances, darüber hinaus ein kulturelles Programm, das den Studierenden auch die Stadt Wien etwas näherbringt.

### **Effekte**

International Weeks ermöglichen jenen Studierenden, die, aus welchen Gründen auch immer, kein Semester im Ausland absolvieren können, internationale Erfahrung, die mit überschaubarem Aufwand genutzt werden kann. Die International Weeks an der KPH sind als Wahlpflichtfächer des Curriculums für das Lehramt Primarstufe verankert. So können heimische Studierende im Rahmen des Regelstudiums internationale Erfahrungen mit Gaststudierenden und Lehrenden aus ganz Europa sammeln. Im Themenbereich Drama Education bildete sich mit der Zeit eine Gruppe von Lehrenden, die über die International Week hinaus im Kontakt bleiben und sich inhaltlich austauschen, was die Lehre vor Ort zusätzlich bereichert.

### **Fazit der „International Weeks für Studierende“**

Bedeutsam erscheint eine gewisse Kontinuität bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der angebotenen Themen. Dann kann sich auch eine Community zu einem Themenkreis bilden. Zugleich stehen die International Weeks in einem gewissen Wettbewerb mit dem neuen Format "Blended Intensive Program". Insgesamt sind sie dennoch leichter zu organisieren als BIPs, die vergleichsweise strengeren Kriterien unterworfen sind.

## **OeAD Newsletter 11/2022**

Der [Newsletter 11/2022](#) des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
  - Frohe Festtage und Prosit 2023
  - Geh über deine Grenzen mit Erasmus+ für Lehrlinge
  - Kostenlose Workshops zu Konfliktlösungsmöglichkeiten
  - Einreichrekord bei culture connected

- Public-Private Partnership zur Berufsbildung in Montenegro
- OeAD-Magazin Erasmus+ Goes Global
- Ausschreibungen
  - Neue Workshops der Young-Science-Botschafterinnen und Botschafter verfügbar
  - Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Erasmus+ und ESK
  - OeAD-Outgoing und -Incoming- Stipendienprogramme
- Berichte
  - WTZ-Forscherin präsentiert Geozentrum der Universität Wien
  - Osttiroler Lehrlinge setzen sich ein Denkmal
  - Einblicke in das Fachsymposium "Vielfalt jüdischen Lebens in Geschichte und Gegenwart vermitteln"
  - Info-Folder Kulturvermittlung ist erschienen
- Presse
  - OeAD gratuliert ausgezeichneten österreichischen EU-Jugendprojekten
- Veranstaltungen
  - Stakeholder-Dialog in Bosnien und Herzegowina
  - Internationales Symposium Kulturvermittlung

## **Europass Newsletter 64/2022**

Der EUROPASS Newsletter 64/2022 enthält folgende Themen:

- Europass noch sicherer durch 2FA
- Neue Zeugniserläuterungen aus dem Bereich Lehre in der Datenbank abrufbar
- Humans of Europass
- Aktualisierung der Informationen zum Diploma Supplement
- Public Consultation zum European Year of Skills 2023
- Noch mehr Möglichkeiten mobil zu werden: Neuer Aufruf zum Erasmus+ Programm 2023 veröffentlicht

## **Empfehlungen zur Mobilitätsförderung im Lehramtsstudium veröffentlicht**

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Austauschs zu Mobilitätshindernissen im Lehramtsstudium – und welche Stakeholder diesen mit bestimmten Maßnahmen entgegenwirken möchten. Am 11. Jänner 2022 folgten gut 100 Stakeholder der österreichischen Hochschullandschaft der Einladung des BMBWF und des OeAD, eine Sonderauswertung des Instituts für Höhere Studien (IHS) zum Mobilitätsverhalten der

hiesigen Lehramt-Studierenden aus dem Jahr 2019 genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn insbesondere für Lehramts-Studierende trägt ein Eintauchen in internationale Lehrgepflogenheiten und in Schulpraktika anderer Systeme zur Kompetenzerweiterung der eigenen zukünftigen Lehre bei. Gleichzeitig scheint diese Zielgruppe allgemein und im europäischen Vergleich relativ wenig mobil zu sein. Das IHS zeigte auch für Österreich einen eindeutig negativen Trend auf, dem zeitnah entgegengewirkt werden sollte.

Handlungsbedarf wird dabei vorwiegend in der Verbesserung struktureller bzw. organisatorischer Rahmenbedingungen verortet. In der Folge begleiteten das BMBWF und der OeAD zwei Innovationswerkstätten, um gemeinsam mit der ÖH, den Verbänden, den Bildungsdirektionen sowie mit den Pädagogischen Hochschulen wie auch Universitäten Lösungsansätze für den Abbau von Mobilitätshindernisse zu skizzieren. Diese wurden am 14. Oktober 2022 partizipativ in Empfehlungen zu folgenden vier Bereichen gegossen:

- Wie können nicht-traditionelle, flexible und innovative Mobilitätsformate forciert werden? (Wie) Wird internationalisation@home praktiziert?
- Wie kann Schulpraxis im Ausland noch besser ermöglicht und begleitet werden?
- Wie kann die Mobilität in derzeit mobilitätsmäßig unterrepräsentierten Fächern (z.B. MINT) gestärkt werden?
- Wie können nachhaltige Kooperationen (z.B. Teacher Academies) zur Mobilitätsförderung beitragen bzw. durch Mobilitäten bereichert werden?

Die Empfehlungen sind ab sofort publik und können für strategische wie auch praktische Schritte berücksichtigt werden:

[Link](#) zu den Empfehlungen und zur allgemeinen Dokumentation rund um Mobilität im Lehramtsstudium.

### **EUROSTAT: The life of women and men in Europe – 2022 interactive edition**

Das Ziel der interaktiven EUROSTAT-Veröffentlichung The life of women and men in Europe – 2022 interactive edition ist es, die Lebenswelten von Frauen und Männern zu vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Alltag von Frauen und Männern in europäischen Ländern aufzuzeigen. Diese Veröffentlichung mit Kurztexten, interaktiven Visualisierungen und Infografiken wurde von EUROSTAT in Zusammenarbeit mit den Nationalen Statistischen Ämtern der EU Mitgliedstaaten und der EFTA-Länder erstellt.

## **Europäische Kommission: The 'Learning Lab' - Discovering best formulas for quality investment in education and training**

In der Publikation [The „Learning Lab“ - Discovering best formulas for quality investment in education and training](#) (PDF, 2 Seiten) stellt die Europäische Kommission fest, dass Investitionen in qualitativ hochwertige Bildung und Ausbildung für künftige Generationen sowohl Bewertung und Verfeinerung bestehender Praktiken als auch die Innovation mit zuvor noch nie umgesetzten Policies erfordern.

Das Learning Lab zielt darauf ab, die Anwendung bildungspolitischer Bewertungsverfahren zur Unterstützung qualitativer Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung zu fördern und die Kapazitäten der Mitgliedstaaten für die Gestaltung und Bewertung der Bildungspolitik zu stärken. Policy-Experimente und Evaluierungen können zur Konzeptionierung zukunftsfähiger Bildungspolitik beitragen.

## **Europäische Kommission: How to act more sustainably while studying abroad**

Mit dem Artikel [How to act more sustainably while studying abroad](#) weist die Europäische Kommission darauf hin, dass auf dem Green Erasmus-Portal Tipps und Tricks entdeckt werden können, wie Umweltauswirkungen eines Auslandsstudiums reduziert werden können.

## **Europäische Kommission: 9 creative arts programmes in Europe**

Die Europäische Kommission weist in ihrem Artikel [9 creative arts programmes in Europe](#) darauf hin, dass Europa einige einzigartigen Studiengänge auf dem Gebiet der Creative Arts bietet. Viele Hochschulen haben sich in gemeinsamen Erasmus-Mundus-Masterprogrammen zusammengeschlossen, um Studienerfahrungen in mehreren europäischen Ländern anzubieten. Des Weiteren stellt die Europäische Kommission in diesem Artikel neun ausgewählte Studiengänge vor.

## **Europäische Kommission: Scaling up the European Student Card – What's next?**

Die Europäische Kommission stellt im Artikel [Scaling up the European Student Card – What's next?](#) fest, dass 2022 das erste Jahr der verstärkten Bemühungen der European Student Card zur Förderung der Mobilität und der Überprüfung des Studierendenstatus in allen 33 Erasmus+ Programmländern markiert. 2023 wird die European Student Card mit dem Einsatz

der aktualisierten Version des ESC-Routers in eine neue Implementierungsphase eintreten. Die Europäische Kommission hält fest, dass die European Student Card ein fortlaufender Prozess ist und verweist hinsichtlich näherer Informationen auf die Website [How your institution can join](#).

### **Europäische Kommission: Erasmus+ supported almost 19,000 projects in 2021, shows annual report**

Aus dem am 14. Dezember 2022 im Rahmen des [35th anniversary of Erasmus+ Closing event](#) veröffentlichten [Erasmus+-Jahresbericht](#) (PDF, 94 Seiten) geht hervor, dass im Jahr 2021 über 70.000 Organisationen und mehr als 648.000 Menschen am Programm teilgenommen haben. Zudem wird aufgezeigt, dass auf dem Erfolg, der Markenpopularität und den seit 1987 geschaffenen Netzwerken aufgebaut werden konnte.

- [Statistical annex to the Erasmus+ annual report 2021](#) (PDF, 51 Seiten)
- [Erasmus+ supported almost 19,000 projects in 2021, shows annual report](#)

### **Have your say on Erasmus+: EUA is consulting higher education institutions**

Die EUA hat den Survey [Erasmus+ interim evaluation 2023: EUA Membership Consultation on programme aims, implementation, and on challenges for programme participants](#) gestartet, um die Erfahrungen des europäischen Hochschulsektors mit dem Programm Erasmus+ 2021-27 zu erfassen. Die Ergebnisse werden vor allem in den EUA-Beitrag zur Programm-Zwischenbewertung der Europäischen Kommission einfließen.

Der Survey nimmt etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch und bietet allen Hochschuleinrichtungen aus dem Erasmus+ Programm und assoziierten Ländern die Möglichkeit, ihre Ansichten und Erfahrungen mitzuteilen.

Frist Teilnahmemöglichkeit: **31. Jänner 2023**

- [Survey preview](#) (PDF, 82 Seiten)
- [Have your say on Erasmus+: EUA is consulting higher education institutions](#)

## **ESNsurvey XIV Edition - Understanding the Experience & Needs of Exchange Students in Challenging Times**

Das Hauptziel des ESNsurvey XIV Edition - Understanding the Experience & Needs of Exchange Students in Challenging Times (PDF, 114 Seiten) ist die Erfassung der Erfahrungen der Studierenden in Bezug auf die Qualität der Mobilität. Dies ermöglicht dem Erasmus Student Network (ESN) die Bereitstellung eines für viele Stakeholder nutzbaren kohärenten Tools sowie das Einsetzen für von Mobilitätsstudierenden aufgeworfenen spezifischen Problemen durch Aufzeigen verlässlicher und aussagekräftiger Daten.

Der ESN-Survey wird in den kommenden Jahren auch als Monitoring-Instrument für die Umsetzung von Erasmus+ dienen, indem sie den wichtigsten am Prozess beteiligten Stakeholdern, wie der Europäischen Kommission und anderen Fachleuten aus dem Bereich Hochschulbildung, Feedback zu den Erfahrungen und Erwartungen der Studierenden liefert, um die Qualität von Erasmus+ und anderen Mobilitätsprogrammen zu verbessern.

## **Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: European Universities: Information Session for the 2023 ERASMUS+ Call for proposals, 15. November 2022; Präsentationen**

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur stellt auf ihrer Website die Präsentationen der European Universities – Erasmus+ 2023 Call for Proposals – Info Session (PDF, 75 Seiten) vom 15. November 2022 zur Verfügung.

## **Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Information Session for the Western Balkan HEIs on the ECHE and the European Universities initiative, 25 November 2022; Präsentationen**

Ebenfalls zur Verfügung gestellt werden die Präsentationen der Information Session for the Western Balkan HEIs on the ECHE and the European Universities initiative (PDF, 41 Seiten), die die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur am 25. November 2022 veranstaltete.

## **Neue Innovationsagenda: Rat nimmt Schlussfolgerungen an**

Der Rat hat Schlussfolgerungen zur Festlegung einer Innovationspolitik (PDF, 14 Seiten) angenommen, die der EU zu einer weltweiten Spitzenposition verhelfen soll. Innovation spielt eine entscheidende Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit Europas, den grünen und den

digitalen Wandel, die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und die Wahrung des Wohlergehens der Europäerinnen und Europäer.

In den Schlussfolgerungen werden Maßnahmen zur Verbesserung des regulatorischen Umfelds für Innovationen vorgeschlagen, einschließlich einer Aufforderung an die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission, in Zusammenarbeit mit den einschlägigen Interessenträgern eine gemeinsame politische Agenda zu entwickeln, um die Koordinierung der Innovationspolitik voranzubringen.

- [Neue Innovationsagenda: Rat nimmt Schlussfolgerungen an](#)
- [EUA: Welcome improvements in the New European Innovation Agenda](#)

### **Forschungsinfrastrukturen: Rat billigt Schlussfolgerungen**

Der Rat hat [Schlussfolgerungen zu Forschungsinfrastrukturen](#) (PDF, 12 Seiten) angenommen, denn Forschungsinfrastrukturen sind ein wesentlicher Faktor bei der Entwicklung des Europäischen Forschungsraums (EFR).

In den Schlussfolgerungen wird anerkannt, dass Forschungsinfrastrukturen weiter gestärkt werden müssen, und dass der Zugang zu Forschungsinfrastrukturen auf breiterer Basis erleichtert werden muss, da sie einen bedeutenden Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft leisten können.

In seinen Schlussfolgerungen ersucht der Rat die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten, über das Europäische Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) die nächste Ausgabe des ESFRI-Fahrplans auszuarbeiten und vor Ende 2025 zu veröffentlichen. Zudem wird die Europäische Kommission darin aufgefordert, bis 2023 eine Initiative zur Überarbeitung der Europäischen Charta für den Zugang zu Forschungsinfrastrukturen vorzulegen.

[Forschungsinfrastrukturen: Rat billigt Schlussfolgerungen](#)

### **ACA: Europe's International Higher Education and Research Cooperation in Times of Uncertainty - The Quest for Sensible Openness**

Im ACA (Academic Cooperation Association)-Reflexionspapier [Europe's International Higher Education and Research Cooperation in Times of Uncertainty - The Quest for Sensible](#)

Openness (PDF, 7 Seiten) werden fünf allgemeine Grundsätze für die künftige globale Zusammenarbeit Europas im Bereich der Hochschulbildung und Forschung zugrunde gelegt:

- Wahrung des „global openness principle“
- Wechsel von "global leader" zu "leading by example"
- Verfolgung eines pragmatischen, aufgabenorientierten und von Werten geprägten Ansatzes
- Nutzung eines fundierten Inclusive-Excellence-Ansatzes
- Einsatz von Wissenschaftsdiplomatie „to maintain and rebuild bridges“

### **EUA: Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European Universities**

Im von der EUA veröffentlichten Final Report Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European universities (PDF, 32 Seiten) werden die Endergebnisse des EU-finanzierten Projekts (LOTUS) vorgestellt. LOTUS hat sich das Ziel gesetzt, zum Capacity Building und strategischen Change-Management für Lernen und Lehren an Hochschuleinrichtungen in ganz Europa beizutragen und untersuchte das Potenzial verschiedener Akteure (darunter Hochschuleinrichtungen, Ministerien, nationale Agenturen, Hochschulverbände sowie Vereinigungen für Studierende und Staff) zur Unterstützung von Transformation und Innovation im Bereich Lernen und Lehren.

- Annex 1 to the LOTUS final report:  
Leadership and Change Management in Higher Education Working paper as a basis for developing the LOTUS methodology (PDF, 12 Seiten)
- Annex 2 to the LOTUS final report:  
Leadership Development Programme Implementation plan template (PDF, 7 Seiten)

### **EPRS-Briefing: Developing graduate tracking at European level**

Im EPRS (European Parliamentary Research Service)-Briefing Developing graduate tracking at European level (PDF, 8 Seiten) wird festgehalten, dass adäquate Kompetenzen und Qualifikationen sicherstellen, dass der Einzelne im heutigen sich rasch ändernden Beschäftigungsumfeld erfolgreich navigieren kann. Darüber hinaus fördern qualifizierte Arbeitskräfte Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit letztlich das nachhaltige Wachstum und die Resilienz der europäischen Wirtschaft.

Feedback über die Graduiertenausbildung und Karrierewege kann hinsichtlich Monitoring von Politikgestaltung und Praxis in der allgemeinen und beruflichen Bildung behilflich sein und Transformationsbereiche identifizieren, somit die Relevanz von Qualifikationen und Kompetenzen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen erhöhen. Dies wiederum kann ihre Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft sowie das Management bestehender und potenzieller Qualifikationslücken und Missverhältnisse verbessern.

2023 wird die Europäische Kommission einen umfassenden Überblick über die Fortschritte bei der Umsetzung der entsprechenden Empfehlung des Rates vom 20. November 2017 geben. Sie erwartet, dass das Graduertentracking bis 2025 auf europäischer Ebene genutzt wird.

### **EPRS: Education policy in the National Recovery and Resilience Plans**

Als Herzstück des Next Generation EU-Instruments gliedert sich die Recovery and Resilience Facility (RRF) in sechs Säulen, die EU-relevante Politikbereiche darstellen, die gestärkt werden müssen, um die Wirtschaften und Gesellschaften in der EU robust und zukunftssicher zu machen. Die Säulen definieren die Investitionsprioritäten und den Finanzierungsumfang im Rahmen der RRF.

Das EPRS- Briefing [Education policy in the National Recovery and Resilience Plans](#) (PDF, 12 Seiten) konzentriert sich auf die Säule "Policies for next generation" und insbesondere auf die politischen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Skills sowie Frühkindliche Bildung und Erziehung, die die Mitgliedstaaten in ihren jeweiligen National Recovery and Resilience Plans festgelegt haben.

### **Industriellenvereinigung: Stipendien für High Potentials aus der Ukraine**

Die Industriellenvereinigung lobt im Rahmen der Initiative „Unsere Industrie hilft“ drei, mit jeweils € 5.500,- dotierte Stipendien für High Potentials aus der Ukraine aus, die ein MINT-Fach (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) an einer österreichischen Hochschule (Fachhochschule, Universität) studieren und bereits exzellente Ergebnisse bei Wissenschaftswettbewerben in der Ukraine erzielt haben.

Bewerbungsfrist: **9. Jänner 2023**

Eine Entscheidung über die Vergabe der Stipendien erfolgt bis spätestens **15. Februar 2023**.

- [Nähere Informationen](#)
- [Unterlagen](#)

### **RAOS: Yearly competitions 2023 & 2024 / ARSOM: Concours annuels 2023 et 2024**

Die Königliche Akademie Belgiens für Überseewissenschaften (RAOS, Académie Royale des Sciences d'Outre-Mer) veröffentlichte auf ihrer Website die [Regeln für die jährlichen Wettbewerbe sowie die Fragen für die Wettbewerbe 2023 und 2024](#). Um eine qualitativ hochwertige wissenschaftliche Forschung zu Problemen der überseeischen Regionen anzuregen, veranstaltet die Königliche Akademie für Überseewissenschaften (RAOS) jährlich Wettbewerbe.

Der Wettbewerb steht allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit ohne Altersbeschränkung offen. Jede preisgekrönte Arbeit des jährlichen Wettbewerbs wird mit einem Preis von € 2.500,- ausgezeichnet.

## Veranstaltungen, Konferenzen

### Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur:

#### **Online info session: Erasmus+ partnerships for cooperation – cooperation partnerships in the field of education, training and youth – submitted by European NGOs, 19. Jänner 2023**

In Kooperation mit der Europäischen Kommission veranstaltet die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur am 19. Jänner 2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr die Online info session: Erasmus+ partnerships for cooperation – cooperation partnerships in the field of education, training and youth – submitted by European NGOs (Call ERASMUS-2023-PCOOP-ENGO).

Sie wird sich mit den Bedingungen der Aufforderung, den politischen Prioritäten und dem Antragsverfahren befassen, um potenziellen Antragstellerinnen und Antragstellern zu helfen, einen guten Vorschlag auszuarbeiten. Die Veranstaltung wird per Webstreaming übertragen und aufgezeichnet.

#### **Reminder: ACA: Save the date: What's new in Brussels? Recent developments in European policies and programmes, 2. - 3. Februar 2023, Brüssel**

Nach zwei Jahren Online-Seminaren kehrt das jährliche ACA (Academic Cooperation Association) Flagship-Seminar What's new in Brussels? Recent developments in European policies and programmes zu seinem physischen Format zurück und findet am 2. und 3. Februar 2023 wieder in Brüssel statt.

#### **BWSE FOR2030: PLA 1 “Towards an inclusive EHEA by 2030”, 16. – 17. Februar 2023, Den Haag**

Das Konsortium des von Erasmus+ kofinanzierten Projekts BWSE FOR2030 (Bologna with Stakeholders Eyes for an Innovative, Inclusive and Interconnected EHEA by 2030) verweist auf den Call for Proposals für die Teilnahme an der ersten aus einer Reihe von drei Peer-Learning-Aktivitäten (PLAs). Diese PLA wird vom Dutch Ministry of Education, Science and Culture und vom Dutch Center for Diversity Policy (ECHO) am 16. und 17. Februar 2023 zum Thema "Towards an inclusive EHEA by 2030" in Den Haag ausgerichtet.

Die Veranstaltung steht Vertreterinnen und Vertretern der für Hochschulbildung zuständigen Ministerien, Hochschuleinrichtungen, NGOs, Studierenden und anderen Stakeholdern aus dem Bereich Hochschulbildung offen. Für die Teilnahme werden maximal 18 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer ausgewählt.

Einreichfrist für Call for proposals: **15. Jänner 2023**

### **75th NAFSA Annual Conference & Expo, 30. Mai – 2. Juni 2023, Washington**

Anlässlich des 75-jährigen NAFSA-Jubiläums wird die vom 30. Mai bis 2. Juni 2023 in Washington, DC stattfindende NAFSA (Association of International Educators) Annual Conference & Expo 2023 Inspiring an Inclusive Future die globale Gemeinschaft zur Reflexion, zum Feiern, zur Inspiration und zur Gestaltung zusammenbringen.

#### Programm

### **EURASHE 32nd Annual Conference, 8. – 9. Juni 2023, Bukarest**

Die im Kontext des Europäischen Jahres der Kompetenzen in Bukarest gemeinsam mit der Politehnica University of Bucharest organisierte 32. EURASHE (European Association of Institutions in Higher Education)-Jahreskonferenz Skills for Europe findet am 8. und 9. Juni 2023 in Bukarest statt und konzentriert sich auf Kompetenzen in der Hochschulbildung für den grünen und digitalen Wandel.

Einreichfrist für Call for proposals: **28. Februar 2023**

### **EAIE 2023 Conference and Exhibition 2023, 26. – 29. September 2023 Rotterdam**

Die vom 26. bis 29. September 2023 in Rotterdam stattfindende 33rd EAIE (European Association for International Education) 2023 Conference and Exhibition mit dem Konferenzthema „Connecting currents“ ist ein Forum für Vernetzung und Gedankenaustausch zwischen Peers.

#### Programm

## **Mitteilungen der Europäischen Kommission**

### **EU und Kanada nehmen förmliche Verhandlungen über die Assoziierung an „Horizon Europe“ auf**

Laut Pressemitteilung [IP/22/7244](#) vom 30. November 2022 konnte mit der Aufnahme förmlicher Verhandlungen zwischen der Europäischen Kommission und der kanadischen Regierung über die Beteiligung Kanadas an Horizon Europe einer Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Kanada ein wichtigen Schritt näher gekommen werden.

Die Assoziierung mit Horizon Europe ist laut Europäischer Kommission ein Schlüsselinstrument des globalen Konzepts Europas für die Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation in einer sich zunehmend verändernden und instabilen Welt. Damit wird das Engagement der EU zugunsten von Exzellenz, der Bündelung von Ressourcen für einen rascheren wissenschaftlichen Fortschritt, der Entwicklung dynamischer Innovationssysteme und der Förderung einer – auch strategischen und auf Gegenseitigkeit beruhenden – globalen Offenheit bekräftigt.

### **EU-Westbalkan-Gipfel in Tirana: europäische Perspektive für den westlichen Balkan und strategische Partnerschaft der EU mit der Region bekräftigt**

Laut Pressemitteilung [IP/22/7448](#) haben die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, der Hohe Vertreter/Vizepräsident Josep Borrell, das Kommissionsmitglied Olivér Várhelyi sowie die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten und der Partner im Westbalkan am 6. Dezember 2022 am Gipfeltreffen EU-Westbalkan in Tirana teilgenommen. Die erstmalige Ausrichtung des Gipfeltreffens in der Region ist ein deutliches Zeichen für das starke Engagement der EU für den westlichen Balkan und dessen Weg in die EU.

Die Staats- und Regierungschefs der EU bekräftigten das uneingeschränkte und klare Bekenntnis der Europäischen Union zur Perspektive einer EU-Mitgliedschaft der Westbalkan-Länder. Sie riefen zu einer Beschleunigung des Beitrittsprozesses auf der Grundlage glaubwürdiger Reformen seitens der Partner, einer fairen und strikten Konditionalität und des Grundsatzes der Beurteilung nach der eigenen Leistung auf.

In der [Erklärung von Tirana](#) (PDF, 12 Seiten) wird Folgendes festgehalten:

Die EU begrüßt ferner die Zusage der Partner, ihre Arbeit an der Umsetzung der Agenda für den Westbalkan in den Bereichen Innovation, Forschung, Bildung, Kultur, Jugend und Sport fortzusetzen, und sie hat bereits damit begonnen, die Partner schrittweise an EU-Programmen wie Erasmus+, dem Europäischen Solidaritätskorps und der Initiative „Europäische Hochschulen“ zu beteiligen, um weitere Chancen für junge Menschen zu schaffen. Die Initiative „Europäische Hochschulen“ eröffnet Hochschuleinrichtungen im Westbalkan die Möglichkeit, sich an ehrgeizigen transnationalen Bündnissen zu beteiligen und eine langfristige strukturelle und strategische Zusammenarbeit zu entwickeln. Die Umsetzung der Jugendgarantie im Westbalkan wird dazu beitragen, die Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte aus der Region zu verringern.

[EU-Western Balkans summit in Tirana, 6 December 2022](#)

## **EU investiert im Zeitraum 2023-2024 € 13,5 Mrd. in Forschung und Innovation**

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/22/7404](#) am 6. Dezember 2022 das Hauptarbeitsprogramm von „Horizon Europe“ für den Zeitraum 2023-24 angenommen. Mit rund € 13,5 Mrd. sollen Forschende sowie Innovatorinnen und Innovatoren in Europa bei der Suche nach bahnbrechenden Lösungen für ökologische, energiepolitische, digitale und geopolitische Herausforderungen unterstützt werden.

Im Rahmen von Horizon Europe, dem mit € 95,5 Mrd. dotierten und breiter angelegten EU-Programm für Forschung und Innovation, werden diese Mittel dazu beitragen, dass die EU ihre Klimaziele erreicht, die Energie-Resilienz steigert und zentrale digitale Technologien entwickelt. Diese Mittel werden außerdem in gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Ukraine, zur Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz und zur nachhaltigen Erholung von der COVID-19-Pandemie fließen. Darüber hinaus wird davon das europäische Forschungs- und Innovationssystem – unter anderem durch eine umfassendere Beteiligung von Forschenden sowie Innovatorinnen und Innovatoren in ganz Europa, mehr Mobilität und die Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen von Weltrang – profitieren.

## **Neues Europäisches Bauhaus: Bewerbungsbeginn für die Preise 2023**

Laut Pressemitteilung [IP/22/7414](#) nimmt die Europäische Kommission seit dem 6. Dezember 2022 Bewerbungen für die Preise zum Neuen Europäischen Bauhaus 2023 entgegen. Wie in den letzten beiden erfolgreichen Jahren, in denen mehr als 3.000 Bewerbungen aus allen EU-Mitgliedstaaten eingingen, werden im Rahmen des Wettbewerbs 2023 15 beispielhafte

Initiativen prämiert, die Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusivität – die drei zentralen Werte des Neuen Europäischen Bauhauses – miteinander verknüpfen. Vor dem Hintergrund des Europäischen Jahrs der Kompetenzen liegt der Schwerpunkt eines Wettbewerbsbereichs in diesem Jahr auf Bildung und Lernen, und erstmals werden auch Bewerbungen für Projekte und Konzepte im Westbalkan angenommen. Wie im vergangenen Jahr werden besondere Preise an Kandidatinnen und Kandidaten im Alter von bis zu 30 Jahren verliehen.

Bewerbungen können bis zum **31. Jänner 2023** um 19:00 Uhr MEZ eingereicht werden.

### **Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen: € 1,75 Mrd. für neue Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Forschende und Einrichtungen**

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/22/7242](#) am 7. Dezember 2022 neue Aufforderungen zur Förderung der Ausbildung, der Kompetenzen und der Laufbahnentwicklung von Forschenden angekündigt. Sie erfolgen im Rahmen der Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA), dem EU-Leitprogramm für die Finanzierung der Doktoranden- und Postdoc-Ausbildung, das Teil von Horizon Europe ist. Mit einem Gesamtbudget von € 6,6 Mrd. für den Zeitraum 2021–2027 unterstützen die MSCA Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt in allen Laufbahnphasen und Fachrichtungen. Hiervon profitieren auch die Forschungseinrichtungen, denn durch die Förderung von Promotions- und Postdoc-Programmen und gemeinsamen Forschungs- und Innovationsprojekten wird ihre weltweite Attraktivität und Sichtbarkeit gesteigert. Zudem unterstützt das Programm die Zusammenarbeit über den akademischen Bereich hinaus – auch mit KMU und großen Unternehmen.

### **Erasmus+: Errungenschaften und künftige Ziele im Fokus der Abschlussveranstaltung zum 35-jährigen Bestehen**

Laut Pressemitteilung [IP/22/7648](#) fand in Brüssel am 14. Dezember 2022 die abschließende Veranstaltung zum 35-jährigen Bestehen von Erasmus+ statt. Das Programm Erasmus+ hat seit seiner Einrichtung im Jahr 1987 fast 13 Millionen Menschen die Möglichkeit gegeben, im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Auch in den kommenden Jahren wird Erasmus+ vielen weiteren Menschen als Sprungbrett dienen, um zu Lernen und an länderübergreifenden Projekten mitzuwirken.

Der ganztägige Festakt, der auch online verfolgt werden konnte, schließt sich an andere Feierlichkeiten an, die sowohl auf europäischer Ebene als auch in mit dem Programm

assoziierten Ländern stattgefunden haben. Auf der [Website](#) zum 35-jährigen Jubiläum sind die wichtigsten Zahlen zu Erasmus+ sowie Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu finden.

Im Anschluss an das Europäische Jahr der Jugend wird das Programm 2023 sicherstellen, dass die Stimme junger Menschen in der Europäischen Union und darüber hinaus weiter gehört wird, und zwar insbesondere durch eine Ausweitung der über Erasmus+ finanzierten Jugendaktivitäten. Zudem regt das Programm in allen Bildungssektoren Projekte an, um den grünen Wandel zu unterstützen, und bemüht sich weiter um CO2-Neutralität, indem nachhaltige Verkehrsträger und umweltfreundlicheres Verhalten gefördert werden.

Gleichzeitig werden die Projekte und Aktivitäten des Programms in das Engagement der EU für Weiterbildung und Umschulung einfließen und somit einen wertvollen Beitrag zum [Europäischen Jahr der Kompetenzen 2023](#) leisten.

### **Ms Mariya Gabriel delivers a keynote Speech, via pre-recorded video message, at the Launch of the public consultation on the past, present and future of the European Research & Innovation Framework programmes 2014-2027**

Die voraufgezeichnete [Keynote Speech](#) von Kommissarin Mariya Gabriel für den Launch of the public consultation on the past, present and future of the European Research & Innovation Framework programmes 2014-2027 vom 28. November 2022 ist auf der Website der Europäischen Kommission abrufbar.

### **Speech by President von der Leyen at the Peter Sutherland Leadership Award**

Das Manuskript der am 1. Dezember 2022 in Dublin gehaltenen [Speech by President von der Leyen at the Peter Sutherland Leadership Award](#) ist auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

## Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung	23. Februar 2023, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung	23. Februar 2023, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Internationale Mobilität unter Beteiligung von nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern	23. Februar 2023, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Virtuelle Austauschaktivitäten in den Bereichen Hochschulbildung und Jugend	26. April 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus-Mundus-Aktion	16. Februar 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	16. Februar 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zukunftsorientierte Projekte	15. März 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, mit Ausnahme der von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereichten Partnerschaften	22. März 2023, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, die von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereicht wurden	22. März 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	3. Mai 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	8. Juni 2023 17:00 Uhr
Leitaktion 3	Jean-Monnet-Maßnahmen und – Netze	14. Februar 2023, 17:00 Uhr

## **Allgemeines**

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

## **EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung**

[The new Erasmus+ starts here](#)

[Erasmus+ regulation](#)

Erasmus+

OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

## **Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)**

Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum

Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum

Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess

Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH

ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission

ECTS-Website des BMBWF

HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung

## **EU - Forschungs- und Technologieprogramme**

Horizon Europe

ERA – Link

EUREKA Europäische Forschungsinitiative

IPR-Helpdesk

Euraxess - Researchers in Motion

Euraxess Austria

Österreichisches ERA (European Research Area) – Portal

## **Allgemeine EU-Informationen**

Handbuch der EK-Dienststellen

„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union

Generaldirektion Bildung und Kultur (EAC)

Generaldirektion Forschung und Innovation (RTD)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

International Partnerships

European Education and Culture Executive Agency

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

Your Europe

EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht

EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs

Supporting Youth actions in Europe

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

**Praktika und Jobs bei EU-Institutionen**

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission